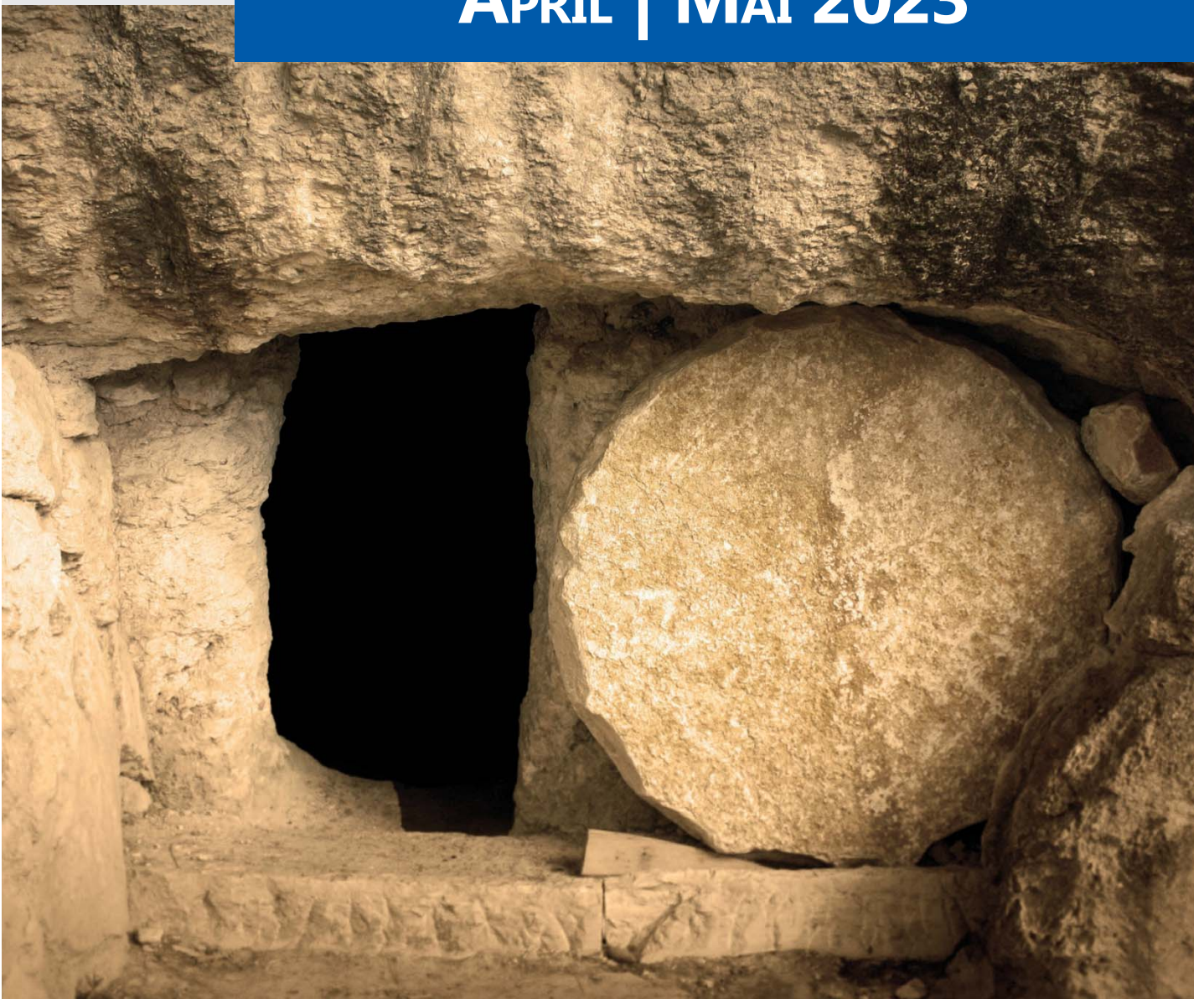


Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

APRIL | MAI 2023



Seht der Stein ist weggerückt, nicht mehr wo er war. Seht das Grab ist nicht mehr Grab, tot ist nicht mehr tot, Ende ist nicht Ende mehr, nichts ist wie es war! (L. Zenetti)

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 05.02.23

Das Leben nach dem Tod - Ein schwieriges Thema mit sehr unterschiedlichen, individuellen Vorstellungen und Meinungen. Aus dem Grund haben wir zuerst unsere persönlichen Vorstellungen vom Himmelreich gesammelt: Wie es dort aussehen wird, welche Gefühle man empfindet und wen man dort trifft, wenn überhaupt. Wir haben uns an Johannes 14, 1-3 orientiert: Vers 1: *„Lasst euch im Herzen keine Angst machen. Glaubt an Gott und glaubt an mich.“* Wir dürfen Angst haben, das ist eine biologisch veranlagte Schutzfunktion. Aber wir sollen uns von nichts und niemandem erschüttern lassen, weil wir auf Gott bauen und vertrauen dürfen. Gott geht es nicht darum, dass wir keine Angst vor „Dingen“ haben, vielmehr sollen wir keine Angst vor der Verzweiflung haben, weil Gott größer ist. Vers 2: *„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen...“* Jeder und Jede hat im Himmelreich eine perfekt individuell angepasste Wohnung, egal, ob WG, Vier-Seiten-Hof, Einzelwohnung oder Mehrfamilienhaus. Jesus geht vor, um alle Schwierigkeiten und Hindernisse aus dem Weg zu räumen und uns ein perfekter Gastgeber zu sein. Denn er ist *„der Weg, die Wahrheit und das Leben. Es gibt keinen anderen Weg zum Vater“* als ihn. Vers 3: *„Und wenn ich dorthin gegangen bin und für euch einen Platz vorbereitet habe, werde ich wie-*

derkommen. Dann werde ich euch zu mir holen...“ Wir dürfen hoffen und uns darüber freuen, dass Jesus wiederkommt, um uns zu erlösen! Denn wo Jesus und Gott sind, da ist das Himmelreich, da ist es perfekt! Es ist die Verheißung auf die vollkommene Ewigkeit mit Jesus und dem Vater.

Dann haben wir uns gefragt: Und was ist mit den Verbliebenen, den Angehörigen, den Freunden, der Familie und der Gemeinde? Die trauern doch um den Verlust. Menschen gehen unterschiedlich mit Trauer um, manche kannten die Person nur oberflächlich, trauern aber aus Anstand mit. Wieder andere versinken in tiefer Trauer, kommen nicht mehr heraus und verlieren die Lebensfreude. Und dann gibt es die Leute, die zwar eine geliebte Person verloren haben, aber mit Gott gehen und von ihm liebevoll an der Hand zurück in den Alltag geführt werden. Alle vereint neben der Trauer auch die Erinnerung an den Verstorbenen. Manche haben keine innige Erinnerung, andere verbinden die Erinnerung immer mit Trauer, mit Negativem, und dann gibt es die Leute, die sich mit Freude an gemeinsame Erlebnisse erinnern und Freude und Friede darüber empfinden, dass sie die Person gekannt haben, die nun kein Leid mehr verspürt und bei Gott ist.

Elisabeth Trautwein; Mika Wulf



Der Gottesdienst wurde von allen Konfirmanden gemeinsam gestaltet inkl. Band und Technik

Frühlingsfest der Seniorinnen/Senioren des Sprengels

Die Jahreslosung für 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht“ ist das Thema am 6. Mai um 15 Uhr im Lutherhaus. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken, vorbereitet vom Seniorenbesuchsteam, wird uns Pfarrer Jörg Gintrowski eine Andacht dazu halten. Ältere Menschen, oftmals allein, werden von Gott nicht übersehen. „Du bist ein Gott, der mich sieht, der mir Ansehen gibt und mich unendlich liebt“, so heißt es in einem neuen Lied. Unser Pfarrer wird außerdem von seinen Erlebnissen mit der Partner-Diözese in Tansania berichten und dazu Lichtbilder zeigen. Wir laden herzlich ein zum fröhlichen Plaudern, Frühlingsliedersingen und zum gemeinsamen Gebet. Eine telefonische Anmeldung ist erwünscht (Tel. 2789231). Gehbehinderte können sich von unseren hauseigenen „Taxis“ kostenlos abholen lassen.

Gerhard Jahreis



Glaubenskurs für Einsteiger - Gott kennt und sieht mich!

Einmal im Jahr bieten wir im Lutherhaus einen Kurs für interessierte Menschen an, die die Grundlagen des christlichen Glaubens kennenlernen möchten. Uli zum Beispiel sagt: „Meine Konfirmation ist schon lange her, ich will einfach mal auffrischen, was ich alles vergessen habe“. Sabine ist noch nie mit Kirche in Berührung gekommen, hat aber auf der Arbeit eine christliche Kollegin, die sie eingeladen hat: „Warum nicht, das kann ich mir ja mal anhören!“ Ein Teilnehmer überlegt, sich taufen zu lassen und Pate zu werden, aber er will wissen, worauf er sich einlässt. Eine junge Frau erzählt: „Meine Kommilitonen fragen mich, was es mit meinem Christsein auf sich hat, aber mir fehlen die Worte.“ Somit ist der Titel des Kurses ganz treffend: „Christ werden - Christ bleiben“. Die einen überlegen, wie es wäre, Christ zu werden; die anderen suchen eine Klärung und Bestärkung.

Was ist das Wesentliche in meinem Leben? Martin Luther sagte: „Woran Du Dein Herz hängst, das ist Dein Gott!“ Also hat die Frage nach Gott auf jeden Fall auch mit dem zu tun, was mir im Leben wichtig ist. Wir denken nach, welche Einsichten und Erfahrungen jeder mitbringt und was uns am Glauben hindert. Im Zentrum steht Jesus - warum er für uns Christen die Schlüsselperson ist; wie funktioniert Christsein: Umgang mit Gottes Wort - Gemeinschaft - Gebet. Und am Ende folgt ein feierlicher Abschlussabend. Jeder Abend startet mit einem gemeinsamen Abendessen. Wer gerne einmal dabei wäre, kann sich jetzt schon für den Kurs im nächsten Jahr vormerken lassen und wird dann rechtzeitig informiert! Wir haben in jedem Kurs Teilnehmer aus dem gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus.

Jörg Gintrowski

Ziegenhainer Wallfahrtskirche wird 600 Jahre

Die Errichtungsurkunde für die Ziegenhainer Marienkirche stammt aus dem Jahre 1424. Zur Vorbereitung auf dieses besondere Jubiläum sollen bereits in diesem Jahr drei Jubiläumsveranstaltungen stattfinden. Den Auftakt übernimmt dankenswerterweise unser Landesbischof J. Friedrich Kramer. Am 21. Mai kommt er nach Ziegenhain und wird um 17 Uhr zu folgendem Thema referieren: „Die Zukunft der Kirche mit besonderem Blick auf die Dorfkirchen“. Die

Posaunenbläser werden dabei sein, es wird eine Diskussionsrunde und einen Imbiss geben. Am 25. Juni spricht Dr. Hartmut Kühne, Berlin, zum Thema „Pilgerzeichen“. Am 10. September 2023 folgt ein Vortrag von Frau Prof. Dr. Katharina Bracht zum „Gotischen Altar von St. Marien“. Herzliche Einladung; bitte die drei Jubiläumsveranstaltungen im Terminkalender verankern und sonntägliche Wanderungen nach Ziegenhain schon jetzt planen.
Gerhard Jahreis

Gemeindefreizeit Schwarzenshof - 16. bis 18. Juni 2023

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit auf den Schwarzenshof. Unser diesjähriges Thema „Mein Leben – eine Pilgerreise“ nimmt unser Leben als Ganzes in den Blick. Ob reif, ob jung oder ganz jung - wir wollen als Gemeinde unterwegs sein! Wir werden viel singen, feiern, Impulse hören und miteinander bei Geländespiel und Lagerfeuer ins Gespräch kommen. Für die Kinder gibt es neben gemeinsamen Zeiten ein eigenes Programm. Der Teilnehmerbeitrag inkl. Vollpension für das ganze Wochenende beträgt pro Kind (je nach Alter) 10-55 € und für Er-



wachsene 95 €. Bitte gleich im Büro oder online anmelden.
Christoph Rymatzki

„Segnen im Alltag“ mit Professor Zimmerling

Ca. 40 Gemeindemitglieder kamen im Februar zum Seminar mit dem bekannten Referenten von der Uni Leipzig. Wir wollten von ihm lernen, wie wir zu Segensträgern im Alltag werden können. In seinem wertvollen Impulsvortrag, den ihr euch jetzt noch online ansehen könnt (www.lutherhaus-jena.de/video), ging er mit uns die Segensgeschichte der Bibel durch und gab auch ganz praktische Hilfen: der segnende Blick, das segnende Wort, die segnende Tat. Wir wünschen uns als Gemeinde, dass man am Besten in jedem Gottesdienst oder danach die Gelegenheit bekommt, sich persönlich seg-

nen zu lassen. Dazu braucht es Christen, die sich das zutrauen und Gottes Bevollmächtigung annehmen.
Jörg Gintrowski

